**Beilage 492/1999 zum kurzschriftlichen Bericht des Oö. Landtags, XXV. Gesetzgebungsperiode**

# Bericht des gemischten Ausschusses (Ausschuss für Verfassung und Verwaltung und Geschäftsordnungsausschuss) betreffend das Landesgesetz, mit dem das Oö. Landes-Bezügegesetz 1998 geändert wird (Oö. Landes-Bezügegesetz-Novelle 1999)

/Landtagsdirektion: L-218/6-XXV/

## A. Allgemeiner Teil

### I. Anlass und Inhalt dieses Landesgesetzes:

1. Die in Oberösterreich bestehenden Einrichtungen der Rechnungs- und Gebarungskontrolle (Landeskontrollbeamter [Art. 35 Oö. L-VG] und Abteilung Landeskontrolldienst des Amts der Landesregierung [Art. 53 Abs. 6 Oö. L-VG]) haben sich bewährt und sollen weiter ausgebaut und in einem unabhängigen Landesrechnungshof zusammengefasst werden. Inhaltlich sollen dabei die den genannten Einrichtungen bereits derzeit zukommenden Kompetenzen abgerundet und um eine Prüfungsbefugnis auf eigene Initiative erweitert werden. Bestimmend für diese Form und die Schaffung eines eigenen Landesrechnungshofs war vor allem auch die Überlegung einer Konzentration der fachlichen Kompetenz zur Gebarungsprüfung und damit unmittelbar zusammenhängender Aufgaben bei einer unabhängigen Stelle.

   Legistisch soll dieses Vorhaben mit dem vorliegenden Entwurf einer Novelle zum Oö. Landes-Bezügegesetz 1998 sowie mit den gleichzeitig vorgelegten Entwürfen für eine Oö. Landes-Verfassungsgesetz-Novelle 1999, für ein Oö. Landesrechnungshofgesetz und Novellen zur Landtagsgeschäftsordnung und zum Oö. Landesbeamtengesetz 1993 sowie zum Gemeindebedienstetengesetz 1982 und zum Statutargemeinde-Beamtengesetz umgesetzt werden. Diese Vorgangsweise scheint deswegen angebracht, weil einerseits die grundlegenden Bestimmungen über den Landesrechnungshof vom Landtag aus verfassungsrechtlichen Gründen im Verfassungsrang zu beschließen sind. Andererseits wird durch ein eigenes Landesrechnungshofgesetz eine Überfrachtung des Oö. L-VG durch detaillierte Regelungen vermieden.

   2. Der vorliegende Gesetzentwurf enthält keine Verfassungsbestimmung, eine Mitwirkung von Bundesorganen im Sinn des Art. 97 Abs. 2 B-VG ist nicht vorgesehen.

### II. Kompetenzgrundlagen:

Der Landesverfassungsgesetzgeber ist befugt, einen Landesrechnungshof als Organ des Landtags einzurichten. Die

**nähere Ausgestaltung, insbesondere die bezügerechtliche Stellung des Leiters (Direktors) kann auch durch einfaches Landesgesetz erfolgen. Die sich auf Grund der bundesverfassungsrechtlichen Vorgaben ergebenden relativen Einschränkungen wurden in den Entwürfen entsprechend berücksichtigt.**

**III. Finanzielle Auswirkungen:**

**Mit der Errichtung des Landesrechnungshofs sind unmittelbar keine zusätzlichen Kosten verbunden, weil im Wesentlichen auf die vorhandene Organisation und Ausstattung zurückgegriffen werden kann.**

**IV. EU-Konformität:**

**Die vorgesehenen Änderungen stehen - soweit derzeit absehbar - mit keinen zwingenden EU-Rechtsvorschriften im Widerspruch.**

**B. Besonderer Teil**

**Zu Art. I Z. 1 und 2:**

**Die Regelung der Bezüge für den Direktor des Landesrechnungshofs soll aus systematischen Gründen unmittelbar im Oö. Landes-Bezügegesetz 1998 erfolgen. In den §§ 1 und 2 sind daher die entsprechenden Bestimmungen aufzunehmen.**

**Eine dem § 2 Abs. 4 des Oö. Landes-Bezügegesetzes 1998 entsprechende Bestimmung enthält § 11 Abs. 7 erster und zweiter Satz des Oö. Landesrechnungshofsgesetzes.**

**Zu Art. II:**

**Art. II enthält die mit der Oö. Landes-Verfassungsgesetz-Novelle 1999 und dem Oö. Landesrechnungshofgesetz abgestimmte Inkrafttretensbestimmung.**

**Der gemischte Ausschuss beantragt, der Hohe Landtag möge das Landesgesetz, mit dem das Oö. Landes-Bezügegesetz 1998 geändert wird (Oö. Landes-Bezügegesetz-Novelle 1999), beschließen.**

**Linz, am 22. Februar 1999**

**Dr. Frais** **Dr. Stockinger**
**Obmann** **Berichterstatter**

**Landesgesetz,**
**mit dem das Oö. Landes-Bezügegesetz 1998 geändert wird (Oö. Landes-Bezügegesetz-Novelle 1999)**

**Der Oö. Landtag hat beschlossen:**

**Artikel I**

**Das Oö. Landes-Bezügegesetz 1998, LGBl. Nr. 10/1998, wird wie folgt geändert:**

2. **§ 1 Abs. 1 lautet:**

**"(1) Den Mitgliedern der Oberösterreichischen Landesregierung und des Oberösterreichischen Landtags**

**sowie dem Amtsführenden Präsidenten, dem Vizepräsidenten des Landesschulrats und dem Direktor des Landesrechnungshofs (im Folgenden als Organe bezeichnet) gebühren Bezüge nach diesem Landesgesetz."**

**3. § 2 Abs. 1 Z. 6 lautet:**

**"6. den Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrats und den Direktor des Landesrechnungshofs**

**.....**

**120 %"**

**Artikel II**

**Dieses Landesgesetz tritt gleichzeitig mit der Oö. Landes-Verfassungsgesetz-Novelle 1999, LGBl. Nr. # / 1999, in Kraft.**